



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

184 (23.4.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-394427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-394427)

Ein süßer Kameradschaftsabend

Die Tagung der badischen Konditionen... in Mannheimer Kameradschaftsabend... im Reichsgerichtsgebäude...

Das Urteil gegen den Tabakhändler Hirsch

Zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und 25 000 Mark Geldstrafe verurteilt - Aberkennung der selbständigen Geschäftsführung auf drei Jahre

Nach einstündiger Beratung verurteilte heute... nach dem Urteil des Reichsgerichts... das Urteil gegen den Tabakhändler Hirsch...

Das Mädchen des Staatsanwalts

Nachdem bereits am ersten Tage der Verhandlung die Beweisannahme... das Mädchen des Staatsanwalts...

Der Staatsanwalt

Bei sehr starkem Andrang der Öffentlichkeit... der Staatsanwalt...

Obwohl in fast sämtlichen Fällen... der Staatsanwalt...

Der Staatsanwalt ging dann zu den verurteilten... der Staatsanwalt...

Wenn die Kunden also beispielsweise... der Staatsanwalt...

den behauptete diese Betspflichtung... der Staatsanwalt...

Es liegt also bereits beim Verkauf... der Staatsanwalt...

In den nun verurteilenden Fällen... der Staatsanwalt...

Der Angeklagte Hirsch lege dem... der Staatsanwalt...

Zur Frage der Bedeutung der... der Staatsanwalt...

Staatsanwalt Dr. Weinreich... der Staatsanwalt...

Das Gericht solle nur die Aufgabe... der Staatsanwalt...

das war ja gerade der Schwinkel... der Staatsanwalt...

Wie hoch der Schaden ist... der Staatsanwalt...

freigang eindeutig festgestellt... der Staatsanwalt...

Er sei also in acht Fällen... der Staatsanwalt...



Bei der außerordentlichen... der Staatsanwalt...

Der Staatsanwalt beantragte... der Staatsanwalt...

Im Interesse der Allgemeinheit... der Staatsanwalt...

Der Verteidiger, Rechtsanwalt... der Staatsanwalt...

Voraussetzung für öffentlichen Dienst

80 Silben deutsche Kurzzeile... Voraussetzung für öffentlichen Dienst...

Reichsinnenminister Dr. Prist... Voraussetzung für öffentlichen Dienst...

Die Durchführung der Prüfungen... Voraussetzung für öffentlichen Dienst...

** „Sammler“ treffen sich... Voraussetzung für öffentlichen Dienst...



Das soll Ihre Zahnbürste schaffen... Nivea Zahnpasta...

Wohin in der Badewanne... Nivea Zahnpasta...

Abend der M-C-Kulturgemeinde

Die Abendveranstaltungen... Abend der M-C-Kulturgemeinde...

Beide Veranstaltungen... Abend der M-C-Kulturgemeinde...

Zur abschließenden... Abend der M-C-Kulturgemeinde...

teiligen Riefenruf dieses... Carl Otto Hilsenbart...

Der Kurzzeile bei Hausfrau

Warum - ganz in dem... Der Kurzzeile bei Hausfrau...

wird gewaschen, geschält... Carl Otto Hilsenbart...

Der Kurzzeile bei Hausfrau

Warum - ganz in dem... Der Kurzzeile bei Hausfrau...

PALMOLIVE - SEIFE Mehr als Seife - ein Schönheitsmittel

MARCHIVUM 1 Stück 328 3 Stück 908



Die Stadtseite

Mannheim, 27. April.

Würdigste Form des Danks

Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Würdigste Form des Danks...

Dr. Brüning hat die Würdigste Form des Danks... Die Würdigste Form des Danks...

Die Würdigste Form des Danks... Die Würdigste Form des Danks...

Schon 4000 Besucher der Verkehrsausstellung

Am Mittwoch wurden 4000 Besucher und 500 Fahrer und Fahrerinnen...

Bedanken Sie, daß in Deutschland alle zwei Minuten ein Verkehrsunfall geschieht...

** 40 Jahre alt wird heute der Aufsichtsführer der Mannheimer...

Mannheimer Straßenverkehrsfragen

Ein Ueberblick über Verkehrsprobleme der Rhein-Neckarstadt — Zustände Was ist geschehen? — Wünsche und Planungen

Die Besonderen „Jedermann und der Verkehr“ über ihre Alltagsbewegung...

I.

Die folgende Darstellung soll die Hauptfragen des Mannheimer Straßenverkehrs...

Der erste betrifft die quantitative Anlage der Straßennetze...

Die Zunahme des Straßenverkehrs

Die zweite Wurzel der Mannheimer Verkehrsprobleme...

Die Zunahme des Straßenverkehrs...

Die Zunahme des Straßenverkehrs...

In 10 Jahren hat sich also der Verkehr an Kraftfahrzeugen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

durch Mannheim kommenden Verkehrs, zur Folge hätte...

Mannheimer Unfallstatistik

Die Zunahme des Verkehrs war aber auch schneller...

Jahr	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1032	1088	1136	1208	1210	1314	1610
davon tödlich	24	25	24	17	43	30	45

Verleitet man diese Statistik mit der oben mitgeteilten Zahl...

Stoßtrupp des Nationalsozialismus

Verpflichtung der Hildebrand-Werkfrauengruppe — Die erste in Baden

Knapp vor Jahresfrist wurde die erste Stoßtrupp-Gruppe...

Etwas später wurde auch die Bildung von Stoßtrupp-Gruppen...

Als erstes Mannheimer und als erster badischer Gruppe...

Zu dieser feierlichen Stunde hatten sich im Werk in den...

Die Frauengruppe soll alle Tugenden pflegen...

Wannheimer und als erster badischer Gruppe...

der Steigerung des Mannheimer Kraftverkehrs...

Die aber weit hinter dem Sprungfort geschrittenen...

Dies ist ein neuerlicher Beweis, daß es nicht so sehr...

Dies Verhalten zu ändern und auf die Anknüpfung...

Etwas später wurde auch die Bildung von Stoßtrupp-Gruppen...

Als erstes Mannheimer und als erster badischer Gruppe...

Zu dieser feierlichen Stunde hatten sich im Werk in den...

Die Frauengruppe soll alle Tugenden pflegen...

Wannheimer und als erster badischer Gruppe...

Vor der Mannheimer Strafkammer:

Die Urteilsbegründung

zum Tabakhändlerprozeß

Schneller als man erwarten konnte, sind in dem großen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Wichtig ist die Vermehrung im Verkehr vor sich gegangen...

Knapp vor Jahresfrist wurde die erste Stoßtrupp-Gruppe...

Etwas später wurde auch die Bildung von Stoßtrupp-Gruppen...

Als erstes Mannheimer und als erster badischer Gruppe...

Zu dieser feierlichen Stunde hatten sich im Werk in den...

Die Frauengruppe soll alle Tugenden pflegen...

Wannheimer und als erster badischer Gruppe...

Knapp vor Jahresfrist wurde die erste Stoßtrupp-Gruppe...

Etwas später wurde auch die Bildung von Stoßtrupp-Gruppen...

Als erstes Mannheimer und als erster badischer Gruppe...

Zu dieser feierlichen Stunde hatten sich im Werk in den...

Die Frauengruppe soll alle Tugenden pflegen...

Wannheimer und als erster badischer Gruppe...

1/2 l Milch + 50 g Zucker + Dr. Oetker's Pudding Pulver Vanille = 1 Dr. Oetker-Pudding So billig! So gut!

Vermischtes

— An der großen Volkshalle der nationalsozialistischen Partei und Bewegung „Welt mit vier Füßen“, die vom 20. April bis 20. Juni 1937 auf dem Gelände des Ausstellungsgeländes der Reichshauptstadt stattfindet, ist das Photo in besonderer Weise als untrüglicher Zeugnisschein beteiligt. Unter Millionen Bildbüchern wurden nach künstlerischen, technischen und sachlichen Gesichtspunkten die gezeichneten Photos von hundert politischen Aktivitäten ausgewählt. Sie werden dem Besucher in einer Größe vor Augen geführt, die vor vier Jahren noch unvorstellbar gewesen ist. In Halle I wird bekanntlich dem Ausstellungsbesucher mit dem räumlichen Ablauf von 24 zu „Räumen der Geschichte“ zusammengefassten Bildbüchern, die selbstständig und geräuschlos umblättern, eine Fülle von ungeheurer Eindringlichkeit bereitet. Die Größe dieser Photos, 8,50 mal 6 Meter, sind klein zu nennen gegen die riesigen Wandbilder, die an den seitlich dreiecksförmig angeordneten Wänden 17 mal 16 Meter in die Höhe hinaufsteigen. Aber auch diese Bilder, die Wandgemälde aus dem wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und dem politischen Leben zeigen, werden von den Wandmalern der Photos, die die Stirnwände der Halle bedecken, noch weit übertraffen. Bis zu 18 Meter reihen sie in die Höhe und bedecken die gesamte Wand in einer Höhe von 800 Quadratmetern. Allein der Kopf des Führers ist auf das Tafelbild der ursprünglichen Größe des Bildes vergrößert worden. Ihm gegenüber bilden zwei Wandmalereien der Nation mit geschultem Gemüth als Träger friedlicher deutscher Arbeit den Kern der Bilder. Jeder der Soldaten 12 14,5 Meter große Wandbilder solcher Größe waren bisher auf keiner Ausstellung zu sehen und bis vor wenigen Jahren überhaupt noch nicht hergestellt. So zeigt sich in der Ausstellung „Welt mit vier Füßen“ auch die erstaunliche Entwicklung vom normalen Bildnis zum Großphoto als ein Leistungsfortschritt der letzten vier Jahre. Denn erstmalig erschienen solche Wandmalereien, die aber von denen der Wandmalerei nicht zu unterscheiden. So zeigt sich in der Ausstellung „Welt mit vier Füßen“ auch die erstaunliche Entwicklung vom normalen Bildnis zum Großphoto als ein Leistungsfortschritt der letzten vier Jahre. Denn erstmalig erschienen solche Wandmalereien, die aber von denen der Wandmalerei nicht zu unterscheiden.

— Von der Berliner Kriminalpolizei konnte ein verurteilter Mordmörder aufgeklärt werden, der seit drei Jahren gesucht ist. Als Täterin wurde die 29 Jahre alte Helene Erna O. festgenommen und in das Vollzugsinstitut eingeliefert, wo sie inzwischen auch ein umfangreiches Verhör abgab. Bei Vernehmung sagte sie, dass sie die russische Emigrantin Helene und die „Baroness“ Alexandra von Borobin, russische Mittelschicht, nannte. Da die Frau auch sonst eine außerordentlich rege Phantasie an den Tag legte und mit Eile und hochtönenden Worten zu tun kam, ließen dem Mann schließlich Zweifel an der Echtheit der „Baroness“ auf, und da er nicht ganz zu Unrecht vermutete, eine Doppelgängerin vor sich zu haben, verständlichte er in diesem Falle die Polizei. Bezugs der Kriminalpolizei ließen ihn nun die einschlägigen russischen Mittelschicht etwas näher an und wollten dabei fest, dass es sich um eine verurteilte Frau Erna O. handelte, die mit ihrem Mädchennamen Erna Jenzund heißt und

1908 in Berlin geboren wurde. Die weiteren Ermittlungen hatten dann aber doch ein geradezu überraschendes Ergebnis. Es stellte sich nämlich heraus, dass die Frau vor fast drei Jahren verstorben war. Ihren Mann umzubringen, weil dieser sich nicht von ihr scheiden lassen wollte. In der Nacht zum 7. Mai 1934 hatte sie in ihrer Wohnung, als ihr Mann schon schlief, den Gasmann am Gasrohr geöffnet, und war dann zu ihren Eltern nach Neudorf gefahren. Nachdem sie sich am nächsten Tage auf der Arbeitstelle ihres Mannes erkundigt hatte, dass dieser nicht zum Dienst erschienen war, besah sie sich am Mittag in die Wohnung zurück. Obwohl sie in der vorangegangenen Nacht die Wohnungstür selbst verschlossen hatte, ist sie nun so, als ob ihr Mann die Tür von innen abgeriegelt haben würde, alarmierte Nachbarn und ließ die Tür durch einen Schlosser öffnen. Im Schlafzimmer fand man nun den Gasmann mit Gas vermischt bewusstlos auf und sorgte für seine sofortige Ueberführung in das Krankenhaus, wo längere Zeit hindurch angelegte Wiederbelebungsvorläufe schließlich auch von Erfolg waren. Erst nach einem Krankenhausaufenthalt von über drei Wochen konnte er wieder in seine Wohnung entlassen werden. Nur der Umstand, dass von Frau O. nicht genügend Sprechensfähigkeit in den Beobachtungen festgestellt worden waren und daher noch einiger Zeit die Waise nicht mehr ausströmen, habe es der Mann zu verdanken, dass er nicht den Erhängestod erlitt. Auf Grund dieses Ermittlungsergebnisses wurde Frau O. sofort von der Kriminalpolizei festgenommen und eingehend verhört. Zunächst verlegte sie sich auf Weinen und erkl. als sie sah, dass die Beweiskette schon lückenlos um sie geschlossen war, brach sie zusammen und legte ein Geständnis ab. Sie habe die Tat begangen, so erklärte sie, weil ihr Mann sich erweislich weigerte, sich von ihr scheiden zu lassen.

— Unterrichtsstunden auf dem Gipfelstein des Tafelberges (1002 Meter über dem Meeresspiegel) werden bald aus den Stundenplänen aller Schulen Rappahsichen. Versuche eines solchen Unterrichts sind bereits angesetzt worden. Etwa 1000 Schulkinder, Knaben und Mädchen, haben oben auf dem Tafelberge Unterricht in Erdkunde und Botanik erhalten. Der Erfolg war so befriedigend, daß nunmehr die Schulbehörde für die Kinder aller Schulen diesen Unterricht als pflichtmäßig vorgeschrieben hat. Man könnte die Schulkinder von Rappahsichen fernhalten. Denn das von Tafelberg bietet sich eine herrliche Aussicht über die Gegend des Rappahsichen und über das Meer. Und bei gutem Wetter werden die Kinder sogar sehen können, wie der Atlantische Ozean mit dem Indischen Ozean die Wogen mischt. So überrascht es auch nicht, daß die Einführung der Schulstunden auf dem Tafelberge bei der Rappahsichen Schulkinder Begeisterung auslöst, und zwar bei allen Jahrgängen. Die jüngeren Schüler und Schülerinnen freuen sich natürlich besonders auf die schönen Ausblicke mit der Taubelstein-Schaukel, die zum Gipfelstein des Tafelberges hinaufführt.

— Um zu zeigen, wie schwierig das Problem der Verbrecher-Bekämpfung in U.S.A. ist, gab Dr. Edgar Hoover, der Chef der berühmten G-men, bei einem Vortrag in Philadelphia einige Zahlen über das Verbrechertum in den Vereinigten Staaten bekannt. Er sprach nicht zu Unrecht von einem Meer der Verbrecher, denn die Zahl der Verurteilten in den U.S.A. wird auf mehr als vier Millionen geschätzt. Von diesen Verbrechern wurden im Laufe des Jahres 1936 in Nordamerika 13942 Morbstaten oder Totschläge verübt, 7881 Sexualverbrechen, 3400 Raubüberfälle, 47384 schwere, tödliche Angriffe, 27828 Diebstähle, 718074 Diebstähle und 218712 Autodiebstähle. Das sind zusammen 1291822 schwere Verbrechen und Verbrechen, daß in den Vereinigten Staaten alle 24 Stunden ein schweres Verbrechen verübt wird. Der Durch die Unterverteiler angefertigte Schaden und die für die Aufklärung der Verbrechen und die Bekämpfung der Verbrechertum auf-

Opiumschnitz durch den Ollony

Explosionsunglück in Bad Hönningen

— Koblenz, 22. April.
Auf der Schwefelgewinnungsanlage der Kalk-Chemie-Werke in Bad Hönningen ereignete sich am Donnerstagmorgen ein Explosionsunglück. Auf der Abteilung Beschäftigte wurden teilweise schwer verletzt; einer von ihnen ist seinen Verletzungen erlegen. Ein Brand, der durch die Explosion entstand, konnte gelöscht werden. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Zwei Opfer eines Familienstreits

— Erlurt, 22. April.
In Wöllitz bei Lützen ereignete sich eine schmerzliche Tragödie. Der Eisenbahnarbeiter O. Walter und sein Sohn, ein 14-jähriges Kind, das der Mutter anvertraut war, löst die Mutter durch einen Streit mit dem Vater, der durch die Explosion entstand, konnte gelöscht werden. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Schweres Eisenbahnunglück bei Woskau

— Moskau, 22. April.
In der Umgebung von Woskau hat sich ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, das ein beträchtliches Vermögen vernichtet hat. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Keine Anklagen wegen Mordes

— Nürnberg, 22. April.
Nach einem hier verhängenen Verdict haben die Anklagen wegen Mordes, die im Jahre 1936 verhängen wurden, keine Anklagen ergeben. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Das Stadttheater in Hadersleben abgebrannt

— Hadersleben, 22. April.
In der Nacht zum Donnerstag ist das Stadttheater in Hadersleben durch Feuer vollständig zerstört worden. Das Feuer brach in dem 60 Jahre alten Gebäude mit einer solchen Schwindigkeit aus, daß die Feuerwehre machtlos war. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

vollständig zerstört worden. Das Feuer brach bald nach einer sehr gefährlichen Brandentwicklung aus. Es wurde zuerst von Gassen des mit dem Theater verbundenen Hofes entzündet. Das Feuer breitete sich in dem 60 Jahre alten Gebäude mit einer solchen Schwindigkeit aus, daß die Feuerwehre machtlos war. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Doppelmord nach 18 Jahren vor Gericht

— Traarstein (Oberbayern), 22. April.
Der dem Schourgerichte Traarstein begann am Donnerstag die auf zwei Tage berechnete Verhandlung gegen den 77-jährigen Dolmetscher Peter, der am 15. Juli 1919 die Bauernmörder Adolf und Katharina Berklinger in Wehring bei Traarstein erschossen hat, sowie gegen den 47 Jahre alten Otto Tafelmeyer, der während der Tat auf Zucht haus war.
Die Verhandlung soll sich in zwei Tagen abspielen. Die Dolmetscher durch tödliche Kopfschüsse niederknieten. Die drei Verbrecher waren außerordentlich Verbrechen. Der Peter Traarstein hat insgesamt 15 Bauernmörder in Brand gesetzt, wobei er eine Hörsing-Industrie zerstört, während deren Vernehmung er gefordert wurde. Nach dem Urteil wurde schon im Jahr 1920.

Vater und Sohn als Mörder gefädigt

— Wienburg (Böhmen), 22. April.
Die beiden Bildhauer, die am letzten Sonntag in der Feldmark von Vecke die Jagdauflieger Eberhard und Gumbert ermordet haben, liegen nach langem Jagen am Donnerstagmorgen vor dem Richter der Bezirkskommission ein Verdict ab. Es handelt sich um Vater und Sohn Wilhelm und Adolf. Sie wurden bereits am Montag verurteilt, da sich der Tatverdacht schon auf sie gelichtet hatte. Am Mittwoch hatten Ermittlungsbeamte die Schusswaffen der Ermordeten in der Nähe des Tatortes gefunden und dort daneben die Waffen der Mörder. Ihre Vernehmung hatten bereits vorher durchgeführt, daß die Männer ihren am Montag nach der Tat von dem Verbrecher erzählt hätten.

Fürchterliches Ausmaß der Explosionskatastrophe in Leffland

— Weisk, 22. April. (H. P.)
Das schwere Explosionsunglück von Rillingen ist nicht nur ein Verbrechen, sondern ein Verbrechen, das sich auf einen Menschen bezieht. Die Ursache des Unglücks, das beträchtlichen Schaden angerichtet hat, ist noch nicht geklärt.

Liebesfuge vom Gardasee

ROMAN VON HANS VON HOLSEN

Er holte seinen Koffer aus der Garage, rief dem Warten zu, daß man ihn zum Abendessen nicht erwarten möge, und fuhr in der Richtung nach Mailand davon, zur Einfahrt immer die träumerischen, mit Blumenplanzen bedeckten Hügel des Monte Baldo, zur Rechten den gläsernen Spiegel des Sees, auf dem heute wieder die weißen Dampfer wie Vögel trieben.
Die Sonne stand schon tief, als er in dem kleinen Dorf ankam. Lang und schmal lag der Schatten der hohen Kapellen über der Straße. Am Meer wurden mit weißer Steine in ein großes, dickbauchiges Boot verladen. Der Schiffer wachte ihm vertraulich zu, er konnte ihn dem Kapitän nach von Torbole her.
Nach der grandiosen Abende-Dinner schenkte ihm logisch wieder. Es kam nicht auf vor, daß hier ein großer Wagen hielt, die weißen Leuchten durch den Ort, nach Torvi und Garda zu.
Ottavio legte sich in den Worten am See, beschleunigte ein Viertel Meilen und veränderte den Wind ein wenig anzuhören. Aber das erriet sich als unwichtig, denn der Wind verstand nicht das mindeste von Ottavio's Danks. Man mußte seine Instände zur Rechten nehmen, die Finger auf der roten Tafelplatte spielen lassen wie auf einer Mandoline, auf der die Fingerringe den, daß nach durch das Gewand der Cellam's Schimmer, und „musien“ sagen und „jedem“.

Der alte Herr, der im Garten seine Weinreben pflegte, sagte, daß nie in all den Jahren hätte ein Mensch aus Deutschland nach dem Freund gefragt. Was bedeutete es? — Er lag in Ottavio's weiche Stube hinauf und ergötzte ihn, unter sei jemand, der ihn besuchen wolle — ein Landmann, ein Deutscher.
Ottavio hob den grauen Kopf vom Deckentisch, aber dem er einer Klangverbindung nachträglich hatte.
Landmann, sagt du? Wie wunderbar! Wie kann es so sein, daß ich von der Heimat höre! Ruh mich im Garten wieder.
Mattei ging wieder hinauf und sagte den Fremden auf, der unter den Füßen, Reingewandten Reden wartete. Er hatte in Vor der langen Jahre so viel an demselben Boden gelernt, daß er ihn bestrahlen und durch das Spielzeug geizen und ein wenig unterhalten konnte, bis Ottavio kam.
Inzwischen den Männen und Mädchen des unruhigsten Gartens ging noch die Wärme der Tage, der langsam mit tiefschönen Schatten über den See zur Ruhe ging.
Auf seinen Tisch schaute kam der Wirt mit höflichen Worten vom Kopf her — er dankte sich nicht vornehmlich, jeder Wein auf dem Weg war ihm in diesen heißen Jahren vertraut geworden.
Ottavio blickte auf, als eine dunkle, langweilige Stimme ihn anredete — eine Stimme, die selber wie ein Orchestral klang.
Er nannte keinen Namen, sagte, wie er neulich ganz durch Zufall in die Duffel von Sant Ambrogio gekommen sei und in der Dunkelheit, im Gefühl verborgen, dem Geist der Duffel gefolgt habe und wie es seinen ihm seine Ruhe habe, bis er dem Meister, der das Instrument so herrlich spielte, die Hand habe drücken können.
Mit einer erschrocken abweisenden Gebärde hob Ottavio den Arm.
Am Tisch saßen, nannten Sie mich nicht Meister, sagte er langsam, und sah erwidert er, wie ungenügend ihm das Ergehen in seiner Mutterstadt war. — Ich fühle mich weit von der Sonne von aller Weisheit entfernt.
Aber mein verehrter Herr, fuhr Ottavio fort, „kannst du behaupten, daß ich nicht in die Hand der Erde gekommen, ich habe

nicht das Geringe hören können. Aber was ich gehört habe — nein, wirklich, mein Kompliment. Denken braucht sich ein Meister nicht zu schämen. Das war wohl der Schlüssel einer Frage, wenn ich recht verstanden habe?“
Die einfache Antwort lautete: Ja, das sei eine Frage gewesen.
„Aber — haben Sie das so ganz aus sich selbst? Ich meine, sind Sie Autodidakt? Um so größer dann Ihr Verdienst!“
Ottavio schüttelte den grauen Kopf, in dem die Augen tief eingesunken lagen.
„Keine Rede von Verdienst. Wirklich nicht. Wenn etwas davon ist — wenn etwas darin zum Vorschein kommt, dann ist das Götter und Gottesdienst. Und ich bin auch gar kein Autodidakt.“
„Ich habe es mir. Aber so etwas hervorbringen kann, der man gewisse Dinge haben muß. Wenn sie technische Dinge, nicht ich kann.“
„Ja, das muß wohl sein. Und das habe ich auch getan. Der unruhig langer Zeit — wenigstens kommt es mir vor wie eine unendlich lange Zeit —, da habe ich nicht ruht. Aber“, sagte er langsam, und Ottavio war es, als geisterte dabei ein helles Licht über sein verführerisches Gesicht, „das habe ich alles verstehen.“
„Verzeihen?“
Immer noch stand auf dem Rhythmus dieses Sagens, das aus den Tiefen der Seele zu kommen schien.
„Ja, verzeihen“, sagte die dunkle Stimme, und es klang fast geheimnisvoll. „Mein ganzes Leben von damals habe ich vergehen. Es hat nicht Zeit gehalten — wenn Sie mich recht verstehen wollen. Vor allem, was nachher kam, hat nicht Zeit gehalten. — Sie sind Musiker?“ fragte Ottavio plötzlich.
„Nichtings ist es Ottavio durch den Kopf, daß er ihn vor seinen beidseitigen Meister mit dem Verbrechen nicht als Komponist des „Bellin'schen Engels“ in erkennen großen konnte: gleich einem Verborgenen sollte große Schenken ihnen beiden beibringen; und schließlich, wie in der Kunstschule in Lodi, sagte er:
„Nein — ja und nein, wie man es nehmen will. Herr Ottavio! Eigentlich bin ich ein Instrumentalist, aber mein beideres Ich, meine unsterbliche Seele — wenn ich so sagen darf —, die darf ich vielleicht einen Musiker nennen. Und darum war es mir ein so be-

trübendes Erlebnis, als ich neulich hier, in diesem weltverlorenen Dorf — ja, wirklich, ich mache keine Fiktionen, es war mir wie eine Offenbarung! Und ich bin heute gekommen, weil ich hoffe, es wird mich beistehen sein, das Ganze zu hören — die ganze Frage —, wenn Sie mir die Freude machen wollen.“
Ottavio sagte: „Wenn es Ihnen wirklich Freude macht, dann kommen Sie heute abend in die Kirche, so um neun Uhr, dann werde ich noch einmal das Ganze — Ihnen die“, sagte er unheimlich langsam: „Ich werde es eigentlich um meinetwegen, weil es mir immer noch nicht genügt, weil ich noch immer daran arbeite — so vieles wird einem erst klar, wenn man immer wieder das Ganze hört.“
Der alte Herr Matthäi hatte dieser Unterhaltung im Schatten eines anderen künftigen Selbstbewusstseins (manchmal selbige Folgen. Er hatte sich selbst etwas auf Italienisch zu seinem Freund, und als die kalte Sonne sich nicht, machte es sich an den Fremden mit der Frage, ob er ihnen bleiben wollte die Freude bereiten würde, mit ihnen ein seltsames Redemotiv zu betreiben, bevor man hinausginge zur Kirche?
Mit Begnügen nahm Ottavio an. Die Stimmung des kleinen Platzes und seiner Bewohner hatte ihn schon bezaubert; die hellen Reize, die von dem kleinen Musiker ausgingen, hatten ihn erregt, so wie ein großes Gebirg in seinem lauten Kreise keine Sterne erlöschte.
Sie saßen unter dem Lebensdach beim milden Schein des Mondlichts. Eine alte Schaffnerin trat wieder hin und schaute, wie sie einen Arm nach dem anderen sah.
Sie sprachen allerlei von Musik — die kleinen Ereignisse des Tages und der Zeit kamen immer auf den Fremden und wurden nicht erwähnt. Was hätte es auch für einen Sinn gehabt, von ihnen zu sprechen vor einem Mann, der seit nahezu zwei Jahrzehnten in seltsamen Wäldern in dieser weltverlorenen Dörfern am Gardasee lebte?
Ottavio erzählte mit stürmisch kochender Stimme dies und das aus seinen kühnen Studienjahren. Wenn die Musikanten im August 1914 ein Ende erreicht hatte, er sprach mit kühnen, oft dunklen Andeutungen vom Krieg, von dem Schicksal, das ihn selbst betroffen war, von der glücklichen Jugend, die ihm im Exil in Brescia den Flur, seinen Freund, hat lassen lassen.
(Fortsetzung folgt)

„Ja, ja!“ rief der Wirt mit lebhaften Gebärden, „sag, sag er verstanden habe. — Il maestro todesco! Si è, signore, capisco bene, Sor Francesco — grande artista todesco — va bene, va bene.“
Und sobald Ottavio seinen Wein getrunken, beschleunigte er ihn verständig, demütig, wie er war, zum Fortgang und ging neben, hochwürden das Begleiten des Fremden zu werden.

„Aber mein verehrter Herr“, fuhr Ottavio fort, „kannst du behaupten, daß ich nicht in die Hand der Erde gekommen, ich habe

„Aber mein verehrter Herr“, fuhr Ottavio fort, „kannst du behaupten, daß ich nicht in die Hand der Erde gekommen, ich habe

„Aber mein verehrter Herr“, fuhr Ottavio fort, „kannst du behaupten, daß ich nicht in die Hand der Erde gekommen, ich habe



Südwestdeutsche Umschau

Karlsruhe im Festsommer 1937

Zahlreiche große Veranstaltungen vom Mai bis Oktober

(Eigener Bericht der RZ)

* Karlsruhe, 23. April.

Die hiesige Gau- und Grenzlandhausmusik wird im Festsommer 1937 im Zeichen zahlreicher großer Veranstaltungen der verschiedensten Art stehen. Welche Beliebtheit sich Karlsruher als Tagungs- und Konzertstadt erfreut, geht aus den vielen Tagungen hervor, die von Mai bis Oktober in ihren Räumen stattfinden.

Abgesehen von den beiden Großveranstaltungen der deutschen Volksmusik und 7. Welttag der Waffentragung der deutschen Kavallerie, bringt der Mai auch noch den „Mitteltag der hiesigen Bevölkerung des Johanniterordens“. Der 23. Juni steht die große Veranstaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes

in Basel Baden der NSDAP, zu dem namhafte Vertreter des Reiches ihre Teilnahme zugesagt haben, und am 27. Juni tagt der Hauptverband deutscher Wohnungswirtschaften und der Verband hiesiger Wohnungswirtschaften, damit verbunden ist zugleich das 10. Stiftungsfest des Karlsruher Stadt- und Bauvereins, der in diesen Tagen den neuen Bauabschnitt seiner insgesamt 1000 Mietwohnungen umfassenden Siedlung im Stadteil Durland im neuen Stadteil für sich der Bestimmung übersehen wird.

Die 100 Teilnehmer des 11. landwirtschaftlichen Weltkongresses treffen am 4. September zu einem längeren Aufenthalt in Karlsruhe ein.

Die Gauheilwoche der NSDAP des Gauoberrhein findet in der Zeit vom 24. September bis 1. Oktober in den Räumen der Gauhauptstadt statt

und die mannigfachen Veranstaltungen dieser Woche schenken auch den weitesten Kreisen der Karlsruher Bevölkerung

Weiter sind von den größeren Veranstaltungen zu nennen: die Jahreshaupttagung der Deutschen Reichsleitung für Photographie, die Mitte September stattfindet und die Wintertagung des Reichsbundes der deutschen Komponisten Anfang September (siehe die Reihe der großen Zusammen)

Nicht weniger reichhaltig ist das Ausstellungenprogramm dieses Jahres.

Am 1. Mai öffnen fünf große Ausstellungen ihre Tore. Im hiesigen Kunstverein „Der 1. Mai“, in der Landesgewerbehalle „Der 1. Mai“, im Haus „Kunst“, „Schaffendes Baden“, Volkshaus der hiesigen Wirtschaft und Daneranstaltung technischer Neuerungen, in der Kunsthalle „Zeichnungen und graphische Werke von Kampmann“. Der Juni wartet mit zwei Sonderausstellungen auf: „Zeichnungen und Skulpturen von H. v. Schwind“ und Gedächtnisausstellung Theodor Heuss. Im Juli veranstaltet der Kunstverein eine Ausstellung „Vertragsgraphik“, in der Landesgewerbehalle wird die Sonderausstellung „Kunstwerke und Kunsthandwerk“ gezeigt. Auch der September und der Oktober bringen Ausstellungen, darunter die größte Ausstellung, die in diesem Jahre neben der derzeitigen „Antikensammlung des Reichs“ in der Hauptstadt zur Durchführung gelangt.

„Leistungsschau der 1300 hiesigen Gemeinden“, die verbunden ist mit einer großen kommunalpolitischen Rundschau. Den Abschluss der großen Ausstellungen bildet die „Südwestdeutsche Hausbau- und Werkstätten- und Leberberufsgewerbe“.

Neben dem Reitturnier, das im Rahmen des 7. Welttages der deutschen Kavallerie veranstaltet wird, verdient noch der große Ringen am 1. August besondere Erwähnung, mit dem zugleich die Einweihung der südwestdeutschen Reichssportfliegerhalle verbunden ist.

Brief aus Lampertheim

Die erste Gemeindeversammlung unter Vorsitz des neuen Bürgermeisters

Lampertheim, 23. April.

Am Dienstag fand die erste Gemeindeversammlung unter dem Vorsitz des neuen Bürgermeisters und Ortsgruppenleiters, V. Grünwald, statt. Eingangs gedachte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses an die Ereignisse des Jahres. In Punkt 1 der Tagesordnung erfolgte die Verlesung der Gemeindevoranschläge für das Rechnungsjahr 1937. Gemeindevorstand erläuterte die wichtigsten Positionen und ihnen ist zu entnehmen, dass noch größere Belastungen vorhanden sind, die aus Gehaltsfragen und Gehaltsrücklagen der Jahre 1935-1936 stammen und für die Gemeinde eine schwere laufende Belastung darstellen. Die Rechnungen waren durch den Gemeindevorstand und Beigeordneten geprüft und es erfolgte die Verhandlung nicht, so dass sie verabschiedet werden konnten. Bei einem Wirtschaftungskonferenz für den Bereich der Gemeinde „Zum Hühnerhof“ vertrat der Gemeindevorstand die Bedarfsfrage, so dass dieses Geschäft der Abrechnung verfiel.

Die ersten Spargel werden versandt

Bereits vor etwa zehn Tagen konnte man hier an verschiedenen Stellen kleine Spargel heben. Durch den eingetretenen Wetterumschwung, der kalte Temperaturen brachte, blieb der erwartete Saisonbeginn aus. Seit letzten Samstag jedoch konnte ein hiesiger Spargelpflanzer täglich 1-5 Pfund auf seiner Anlage ernten. Auch andere Pflanzler erzielten einige Pfund. Vorzuehen wurden bereits die ersten 10 Pfund der Genossenschaft übergeben und am gleichen Abend ins Rheinland versandt. Damit dürfte der Anfang gemacht sein. Wenn jetzt die Sonne auf die Anlagen scheint, ist mit dem Einsetzen der Ernte auf der ganzen Linie zu rechnen.

In der hiesigen katholischen Kirche fand gestern zum zweiten Male das goldene Jubiläum der ersten Kommunion statt. Diesmal waren es die Kommunionanten des Jahres 1897, die vor 40 Jahren zur Kommunion gingen. Damals waren es 33, wovon heute nur noch 20 am Leben sind. Nach der Segensmesse und Kommunionfeier folgte im katholischen Vereinhaus ein gemeinsamer Mittagstisch, wozuf um 10 Uhr das Gokom in der Kirche gefeiert wurde. Die Jubilare versammelten sich am Nachmittag mit den Familienangehörigen in einer Kapelle im Schloss „Schwanen“-Zoo. Gelangsvorträge, eine Ansprache Pater Schäfer

Der Spargelmarkt wurde eröffnet

Schwetzingen, 23. April.

Am Mittwoch, dem 21. April, hat der regelmäßige Spargelmarkt wieder begonnen. Dieser findet wieder auf dem Schloßplatz statt, die Verkaufsstellen sind täglich von 17 bis 18 1/2 Uhr nachmittags. Am Mittwoch hat auch die Verladung der Spargelverpackung auf den Schloßplatz stattgefunden. Die erste Partie der zum Verkauf auf dem Spargelmarkt abzurufen Spargel muß in 1/2-Kilogramm-Bündeln gebunden sein und mit einem Spezialband in Rot-weißer Farbe mit Aufdruck „Schwetzinger Spargel“ zum Verkauf gebracht werden. Mit dem traditionellen Spargelmarkt nimmt auch die Betriebsabteilung für Spargel ihre Tätigkeit auf. In den Bereich der Betriebsabteilung gehören außer Schwetzingen noch Oberheim, Reith, Brühl-Neubühl, Pfaffstadt und Gersheim. Die Annahmestelle befindet sich wieder in der Stra

ße-Turnhalle. Annahmestunden sind von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 1/2 Uhr. Die im vergangenen Jahre wird der Gartenbauwirtschaftsverband Baden auch dieses Jahr wieder Kontrolleure zur Überwachung der angelieferten Qualitäten zur Verfügung stellen, wodurch Gewähr geboten wird, daß nur feste und einwandfreie Ware in den Handel gebracht wird.

30jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma Konrad Krebs, Ede Mannheim und Heidelberg Straße, feiert in diesem Monat ihr 30jähriges Geschäftsjubiläum. Der Gründer, Badenermeister Konrad Krebs, entstammt einer alten großstädtischen Bauernfamilie. In enger Arbeit wurde das Geschäft in die Höhe gebracht, so daß es heute von den Kindern weitergeführt, auf beachtlicher Höhe steht.

Auch in Brühl: die ersten Spargel geerntet!

* Brühl, 23. April. Auf hiesiger Gemarkung wurden gestern die ersten Spargel geerntet. Die Mengen sind zwar noch sehr gering, während die Qualität indes beachtenswert ist. Sobald in den kommenden Tagen sonniges Wetter eintrifft, darf mit dem baldigen Beginn der offiziellen Spargelernte gerechnet werden.

Pfaffstadt, 23. April. Die hiesige Leiterin des Hilfswerkes „Mutter und Kind“, Fräulein Schmidt, hat nun die Leitung der NSDAP übernommen. Als Leiterin für „Mutter und Kind“ wurde Handarbeitslehrerin Fräulein Strauß bestellt. Die Sprechstunden sind jeweils montags und donnerstags von 4-7 Uhr nachmittags. - Reichsbahnbeamter Hans Pfeiff und Frau Klara geb. Weidmann, Wollsch, konnten das Fest der Silbernen Hochzeit begehen. Herzliche Glückwünsche!

* Reith, 23. April. Am vergangenen Sonntag hielt im Schützenhaus zu Schwetzingen der Schützenverein Reith das diesjährige Eröffnungsfest ab. Bei guter Beteiligung erschienen die Schützen Wirtin Huber 57 Jahre, Josef Weidmann 56, Hermann Weid 56, Edmund Kemper 53, Rudolf Abel 54 und W. Weidmann 54 Jahre. Am Abend fand beim Kameradschaftabend die Preisverteilung im „Kronprinz“ statt.

Darre beklüßigt Georg Sulzer

Den Erbauer der Pfaffstadt bei Unter

schillingen

* Ronnenberg, 23. April. An den Erbauer der Pfaffstadt bei Unterwiesinggen und Erfinder der menschlichen Frühgeschichte, den Bauern Georg Sulzer, hat der Reichsbauernführer R. Weidner Darre folgendes Telegramm geschickt: „In Ihrem 70. Geburtstag spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich verbinde mit meinen Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen meine höchste Anerkennung für die von Ihnen ein jahreslanges Leben lang geleistete Arbeit an der Wiedererrichtung einer Stätte, die uns heute ein wertvolles Zeugnis gibt von dem hochentwickelten Leben unserer Vorfahren. Sie haben damit, daß Sie durch Ihre unermüdete Arbeit den Menschen mitten in dieses Leben hineinführen, eines der höchsten und wertvollsten Geschichtswerke geschaffen.“

* Gersheim, 23. April. Als man auf dem Bahnhofsplatz bei Gersheim abtag mit Gelächern an der Arrivier belächelt war, gelangte das fünf Jahre alte Tochterchen des Heilbronners undernicht in die Schenke, in der die Trauung stattfand. Das Kind wurde von dem Trauungsbedienten erfaßt und herumgeschleudert. Als man den Unfall bemerkte, war das Kind bereits tot.

Defata bietet an

Die neuen Frühjahrsmodelle

Damen - Spangenschuh in beige, dunklerer Velour - Einssatz, überzogener Trotteur - Absatz, neue Karroform, wie Abbildung 975

Damenschuh: echtes Chevreauleder, 4 Osen und überzogener Trotteur - Absatz, neue, elegante und gefällige Karroform 1250

Damen - Schnürschuh: aus Boxcall und mit hellem Leder garniert, sportliche Derby-Form, flatter, niedriger Trotteur - Absatz 1250

Herren - Straßenschuh aus braunem Boxcall, elegante, schlanke Form in bekannter Original-Goodysur-Welt-Verarbeitung 1250

Herren - Halbschuh aus mittelbraunem Boxcall, sportliche, breite Form in bekannter Original-Goodysur-Welt-Verarbeitung 1250

Herren - Halbschuh aus mahagonibraunem Leder, schlanke, elegante, schnittige Form, zuverlässige, feine Rahmen - Arbeit 1450

Der Defata-Jahresplan Fünf Monatsraten - gründet sich auf Vertrauen. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Einkauf genügend Anzahlung mit. Telef. Auskunft unter Nr. 23334/35

Defata

Deutsches Familien-Kaufhaus G.m.b.H.

P 5. 1-4, An den Planken

Fleisch und Getreide reichen aus

Schützt auf die jüngsten Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes über den Schweinebestand wird vom Reichsamt für Ernährungswesen...

Die Schweine des Reichsbestandes über die Verteilung der Fleisch- und Knochenreste in den landwirtschaftlichen Betrieben...

Spezial- u. Nebel-Obstbau. — 5 (1) u. 2. Obstbau. Im Obstbaujahr 1936 wurde die Obst- und Gemüseerzeugung...

Die Schweine des Reichsbestandes über die Verteilung der Fleisch- und Knochenreste in den landwirtschaftlichen Betrieben...

Spezial- u. Nebel-Obstbau. — 5 (1) u. 2. Obstbau. Im Obstbaujahr 1936 wurde die Obst- und Gemüseerzeugung...

Die Schweine des Reichsbestandes über die Verteilung der Fleisch- und Knochenreste in den landwirtschaftlichen Betrieben...

Spezial- u. Nebel-Obstbau. — 5 (1) u. 2. Obstbau. Im Obstbaujahr 1936 wurde die Obst- und Gemüseerzeugung...

Der Obstbau wurde weiterhin 200.000 A für weitere Fruchtgewinnungen...

Erziehung des ersten Kolonialisten in Ostindien. Im Reich wird seit dem Jahr des ersten Kolonialisten...

Waren und Märkte

Warenmarkt. Der Markt war mit 173 Tausend und 200 Tausend verschiedenen Waren...

Metalle

Hamburger Metallnotierungen vom 22. April

Table with columns for metal types (Gold, Silber, Kupfer, etc.) and prices. Includes sub-sections for 'Metalle' and 'Gold- und Devisenmarkt'.

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort

Das Geschäft an der Ruhr ist wieder etwas ruhiger. Das Frachtengeschäft blieb in den letzten Monaten...

Der Haushalt der Kreishauptstadt Speyer

Ausgeglichener Etat — Das Domgelände am Rhein soll umgestaltet werden

Die Haushaltsarbeiten am Mittwoch den 22. April 1937. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937...

Grundsteinlegung für ein neues Erdhöfchen

In Anwesenheit von 25 italienischen Journalisten. Am Sonntag, dem 22. April, wurde die Grundsteinlegung...

Wiesloch rüstet zum Blumenfest

Wiesloch, 22. April. Das Frühlingsfest mit Sommerausflug soll am 8. und 9. Mai erstmalig...

Gold- und Devisenmarkt

Table showing gold and exchange market data for Paris and London.

Errichtung eines Schulgebäudes als notwendig erweisen. Auch der Bauantrag für Theater, Konzerte...

Als ein besonderes Problem von mehr als städtischer Bedeutung...

Wenn irgendein ein Mann als heilig für unser ganzes Volk...

In einer Ueberrückführung über das Vermögen der Stadt...

Freitag, 23. April. Am Mittwoch für zwei Tage...



Der Name des neuen Dorfes lautet an älteste deutsche Sage an...

Vorauslage für Samstag, 24. April

Wetter bis aufheiternd und mit vereinzelten leichten Regenfälle...

Wetterhandbeobachtungen im Monat April

Table with weather observation data for April, including temperature and precipitation.

FRÜHJAHRSHÜTE advertisement for Gutmann, featuring a large image of a hat and text describing the selection and quality.

Real estate advertisements for various properties, including rooms and houses for rent or sale.

Advertisement for Curtius curtains, featuring an image of a window with curtains and text describing the product.

Real estate advertisements for various properties, including rooms and houses for rent or sale.

Real estate advertisements for various properties, including rooms and houses for rent or sale.

Advertisement for Curtius curtains, featuring an image of a window with curtains and text describing the product.

